



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse Februar 2010

Inhalt

- ▶ International S. 2 - 3
- ▶ Frachten S. 3
- ▶ Europa S. 3
- ▶ Deutschland S. 4 - 5
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 5
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 5
- ▶ Vermischtes S. 6 - 7
- ▶ Unsere Meinung S. 7 - 8
- ▶ Zu guter Letzt S. 9

Zusammenfassung

Rohrmelasse notiert erneut deutlich festere Preise. Für lokale Rübenmelasse belebte sich die Nachfrage zum Monatsende hin etwas. Die Angebote sind limitiert. Die Schnitzelpreise notieren stetig bei begrenzten Umsätzen. Die Zuckerindustrie hat nur noch geringe unverkaufte Mengen in den Händen. Vinasse notierte stetig bei ruhigem Geschäftsverlauf.

Aktuelle Meldung

+++ Rohrmelasse notiert fester +++ Stetige Preistendenz bei Rübenmelasse bestätigt sich +++
Frachtenmarkt für Melasse etwas weicher +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Pakistan:

Zucker: Die von der EU-Kommission zusätzlich genehmigten 500.000 mts, über die von der WTO festgelegten maximalen Exportmenge, wurden mittlerweile voll beantragt.

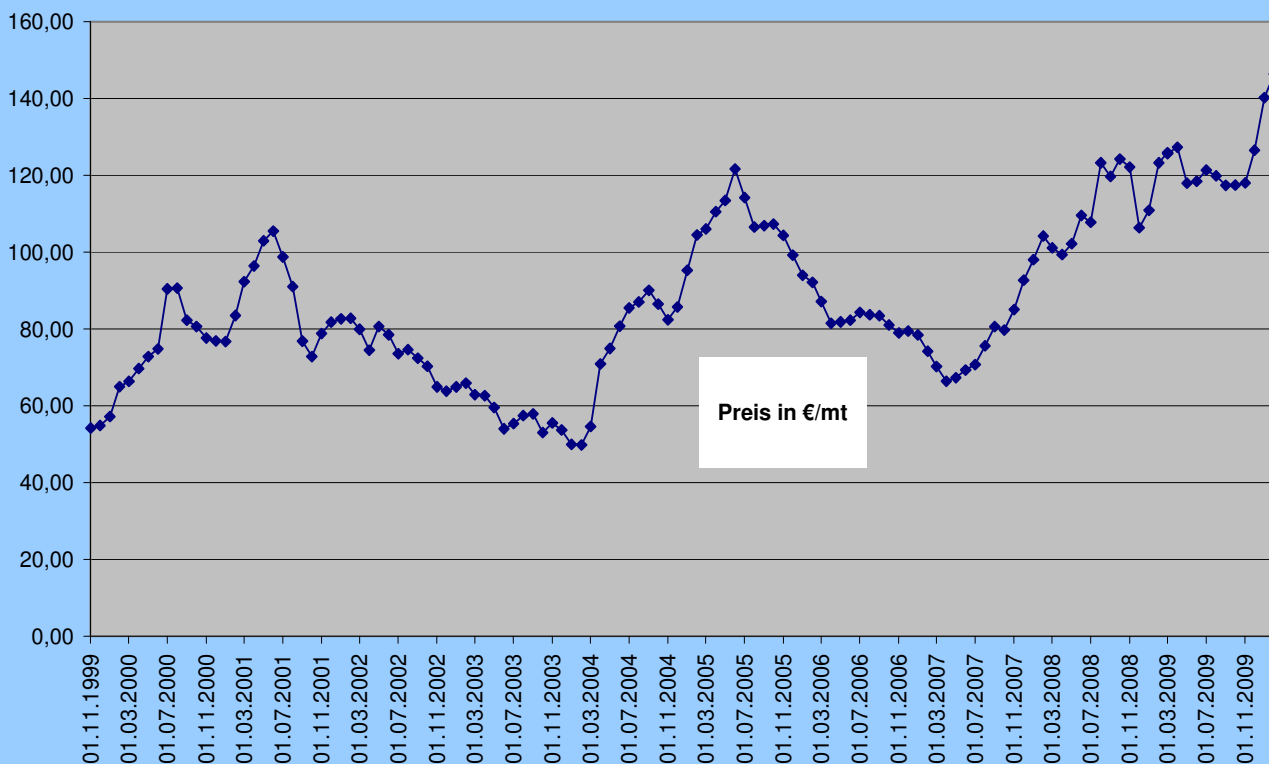
Melasse: Jüngste Schätzungen gehen nur von einer marginalen Erhöhung der globalen Melasseproduktion in der Ernte 2009/10 aus. So schätzt z.B. F.O.Licht, dass sich in Asien nur eine geringe Erhöhung auf 16,9 Mill mts (Vj 16,3) ergibt, in Amerika nur im Süden etwas mehr anfällt, Afrika und Ozeanien sich kaum verändern und in Europa (Ost und West) der Melasseanstieg auf etwa 140.000 mts begrenzt bleibt; statt 5,59 Mill. sollen 5,73 Mill. mts anfallen.

Aufgrund dieser Schätzungen ist eine Änderung, bzw. Besserung, der weltweiten Versorgungslage kaum erkennbar.

Aktuell liegt der Preis für Zuckerrohrmelasse bei etwa USD 160,00 FOB Karachi für sofortige Verladung, hat der Käufer etwas Zeit, bis Ende März/April, dann dürfte, bei etwas besseren Beständen der Preis auch USD 10,00 niedriger liegen. Unabhängig davon liegen die USD-Preise historisch gesehen auf einem extrem festen Niveau und müssten sehr deutlich fallen, bevor sie eine negative Auswirkung auf den europäischen Rübenmelassemarkt haben.

Die Preisentwicklung der vergangenen zehn Jahre für Zuckerrohrmelasse ex Pakistan CIF Nordeuropa in **Euro** sieht wie folgt aus:

Zuckerrohrmelasse: CIF Nordeuropa in EUR/mt



Die Melasseproduktion, dieses für Europa historisch betrachtet, wichtigen Lieferanten wird eher fallen, statt zu steigen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Thailand:** Für die laufende Ernte wurde die Zuckerrohrproduktion erneut zurückgenommen, da erratische Wetterbedingungen sich negativ auswirken. Statt über 70 Mill. mts, wie es noch Ende 2009, und 69, wie es noch vor drei Wochen hieß, sollen nur noch 68-69 Mill. mts geerntet werden. Pro 1 Mill. mts Zuckerrohr fallen etwa, im Durchschnitt der vergangenen Jahre, 45.000 mts Melasse an, wobei in diesem Jahr aber der Melasseanfall als solches über dem vorjährigen liegt, so dass evt. effektiv sogar eine leichte Erhöhung der Melasseproduktion festgestellt werden kann. Das letzte Wort ist also noch nicht gesprochen. Die zur Verfügung stehende Exportmenge hängt auch sehr stark vom Inlandsbedarf der Alkoholindustrie ab. Hier hat sich im letzten halben Jahr eine Reduzierung der Melassenachfrage, aber eine Erhöhung des Einsatzes von Cassava eingestellt.
- Indien:** Wenigstens haben sich die Aussichten für die Zuckerproduktion der laufenden Ernte etwas verbessert. Jüngste Erwartungen gehen mittlerweile von etwa 15,5 Mill. mts aus, nachdem frühere Prognosen sogar von nur noch 14,5 Mill. mts gesprochen hatten. Laut Agrarministerium wird sich die Ernte von Zuckerrohr leicht von 249,5 Mill. mts auf 251,3 Mill. mts erhöhen. Für den internationalen Melassehandel hat das keinerlei Bedeutung.

Frachtenmarkt

Die Frachten für Melasse haben sich aus Karachi Richtung Nordeuropa kommend leicht ermäßigt. Größere Cargos sollten bei unter USD 40,00 pmt liegen. Etwas aktiver ist der asiatische Frachtenmarkt.

Der europäische Markt

- Allgemein:** Beobachtet man die Entwicklung der Melasseimporte so fällt insbesondere der extreme Rückgang ins Auge. Im Jahre 2008 wurden noch etwa 2,8 Mill. mts importiert. Für 2009 dürften die Importe eher eine Million Tonnen niedriger liegen. Dass hiervon Rübenmelasse profitiert ist logisch, wobei der Melassepreis durch die vergleichsweise niedrigeren Preise anderer Futtermittel noch in Schach gehalten wurde.
- Niederlande:** Cosun berichtet, dass 2009 5,73 Mill. mts Rüben zu 992.000 mts Zucker verarbeitet wurden. Im Vorjahr wurden 5,2 Mill. mts Rüben aufgenommen und vergleichsweise nur 861.000 mts Zucker hergestellt. Die Melasseproduktion liegt um 200.000 mts p. a.
- Polen:** Die Melassepreise halten sich auf unverändertem Niveau. Im Markt wird kein Verkaufsdruck gespürt
- Moldawien:** Die Rübenproduktion ist sehr stark gefallen. Der Melasseanfall belief sich nur auf knapp 27.000 mts. Preislich liegen die Forderungen unverändert bei USD 150,00 FOB, was bei dem festeren USD-Kurs abnehmend attraktiv erscheint...
- Russland:** Der Melassemarkt ist dort fast zum Erliegen gekommen. Wie prognostiziert ist die Zuckerproduktion gefallen und belief sich auf nur noch Rübenweißzucker 3,22 Mill. mts, statt 3,55 Mill. mts im Vorjahr. Entsprechend enttäuschend fiel auch die Melasseproduktion aus. Für den skandinavischen Raum werden vor Beginn der nächsten Ernte kaum zusätzliche Exportmengen erwartet.

Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise:** Die Nachfrage ist, ebenso wie das Angebot limitiert. Aufgrund der festen Einstände in den Ursprungsländern notierten die Preise eine steigende Tendenz für europäische Destinationen.

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Ab-Tank: Die Preisnotierungen liegen in Bremen bei etwa € 135,00/140,00 ab Tank und haben sich deutlich befestigt. Da Rübenmelasse als Flüssigzusatz günstiger notiert - und zwar weit unter dem kalkulatorischen Wert gegenüber Rohrmelasse – tendieren die Rohrmelasseverkäufe gen „null“.
- Import-Tarif: Wird unverändert nicht erhoben.

Deutschland

- Allgemein: In Deutschland wurden in der Kampagne 27,208 Mill. mts Zuckerrüben verarbeitet. Die Zuckerproduktion beläuft sich auf 4,41 Mill. mts. Hinsichtlich der neuen Ernte bestehen nach wie vor Unsicherheiten über den Umfang der möglichen Reduktion. Außerdem stellt sich auch die Frage, ob die extremen Wetterverhältnisse in einigen Landesteilen nicht zu einem schwierigen Beginn der Aussaat führen. Selbst wenn Eis und Schnee geschmolzen sind werden in einigen Regionen die Böden deutlich zu nass sein.
- Preise: Deutsche Rübenmelasse hat sich im Norden gegenüber der Kampagne bekanntlich wieder erheblich befestigt. Die Umsätze für die bevorstehenden Anschlussgeschäfte bis September 2009, die im Januar aufgenommen wurden, ließen im Februar wieder auf sich warten, da bei vielen Konsumenten aufgrund der langen Kampagne noch Restbestände vorhanden sind. Abgesehen wurde der Markt von einem Handelshaus unter Druck gehalten. Zum Monatsende kam aber seitens des Konsums wieder etwas mehr Interesse auf.
- Neue Ernte: Die neue Ernte wird noch nicht besprochen, da zunächst der erwartete Produktionsumfang klarer eingegrenzt werden muss. Vereinzelt macht sich die Fermentationsindustrie, angesichts einer rückläufigen Melasseproduktion 2010/11 und dem reduzierten Angebot an Rohrmelasse, Gedanken über das mögliche Preisniveau. Da aus der alten Ernte nur eine relativ überschaubare Menge zur Verfügung steht, wird dieses Thema aber kaum vor April aktiv verhandelt.

Zuckerrohrmelasse

- Ab-Tank: An der Weser stiegen die Notierungen auf € 135,00/140,00 ab Tank. Damit hat sich die Preisdifferenz zu Rübenmelasse sogar noch vergrößert, was unverändert schlecht für Importe, aber gut für lokale Ware ist.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Allgemein: In den kommenden Wochen wird sich herausstellen um wie viel ha die Anbaufläche in Deutschland reduziert wird. Bislang liegt die Erwartung bei 5-6%. Das ist eine geringere Reduzierung, als zunächst gedacht, wobei der Grund in den zusätzlichen Zuckerexporten der EU zu suchen ist, die entsprechend die Übertragungsmengen verkleinern. Außerdem verzichtet die EU auf die volle Umsetzung der Zuckermarktreform, was zu einer weiteren, wenn auch limitierten Quotenreduzierung geführt hätte. Bleibt also zusätzlich noch der Wetterfaktor, bzw. die Möglichkeit, dass sich nicht erneut ein über-optimaler Wetterverlauf einstellt. Aus heutiger Sicht sollte die Melasseproduktion der EU, und auch in Deutschland, also fallen.
- Norden: Vereinzelt Umsätze charakterisierten den Markt für Inlands- und Exportgeschäfte. Die meisten Händler stehen nicht unter Druck Ware abzugeben und auch die erste Hand hält sich bedeckt. Ein Handelshaus versucht sich im Markt



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

zu positionieren, offensichtlich um preislichen Druck auf Nordzucker auszuüben. Dass die erste Hand noch überschaubare unverkaufte Positionen in den Büchern hat überrascht nicht, entspricht das doch dem Verlauf der letzten Jahrzehnte des norddeutschen Melassemarktes. Wirklich bemerkenswert ist allerdings, dass das Fabrikat Uelzen von Produzentenseite bereits ausverkauft ist. Das ist doppelt erstaunlich, bedenkt man den frühen Zeitpunkt. Hierdurch dürften sich insbesondere für nördliche Absatzgebiete im Futtermittelsektor preislich negative Auswirkungen einstellen.

Das vorherrschende Preisniveau für Futtermelasse liegt weit unter importierter Rohmelasse und sollte dafür sorgen, dass die reduzierten Einsatzraten im Mischfuttersektor durch eine breiter angelegte Nachfrage teils ausgeglichen werden.

Statistisch betrachtet ist die Sachlage insofern vollkommen klar. Ob sich das im wahren Leben auch bewahrheitet, bleibt natürlich abzuwarten.

- Nord-Osten: Der Markt ist ruhig, wobei erste Exportnachfragen aufkamen. Die Preise notierten unverändert, da kein Druck seitens Handel und Produzent besteht.
- Westen: Die Melasseaktivitäten für 2009/10 sind weitgehend gelaufen. Interessant wird die Entscheidung über die Anbaufläche für die nächste Ernte sein.
- Osten: Im Osten verlief der Februar relativ ruhig mit nur sporadischen Umsätzen. Die Preise haben sich für den lokalen Absatz von der stetigen Seite gezeigt.
- Süden: Auch wenn der Geschäftsverlauf erwartungsgemäß erstmal ruhig ist, wird dieser Markt getragen von dem Fortfall der übergeordneten Versorgung. Dementsprechend stabilisierten sich die Preisaussichten. Von der ersten Hand und auch vom Handel bestand kein Handlungsbedarf, zumal die kommende Ernte noch in weiter Ferne liegt.

Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Ein Großteil der deutschen Vinasse wird exportiert. Die Preise notieren unverändert. Das Angebot an diesjähriger, unverkaufter Ware ist begrenzt. Es wurden weitere Verkäufe an den Konsum getätigt. Für 2010 wird eine Zunahme der Exporte nach Westen erwartet, da dort lokale Vinasse kaum zur Verfügung stehen wird.

Vinassen: Insgesamt ist das Angebot aufgrund des ab Februar/März erwarteten Fortfalls der holländischen Produktion sehr beschnitten worden. Die ersten größeren Abschlüsse wurden getätigt. Qualitätsvinassen wie Monex notieren € 70,00 pmt, unterstützt von dem unterversorgten holländischen Markt. Fließt dort Ware in den Export befestigt das auch andere deutsche Vinassen automatisch.

Palatinose-Sirup: Mittlerweile steht eine Fülle an Daten zur Verfügung – wir schicken Ihnen diese gerne! Da momentan die Preise nicht uninteressant notieren, dürfte sich die Nachfrage etwas erhöhen. Ab April erwarten wir eine Zunahme der Umsätze.

Glycerin 80%: Die Nachfrage ist nicht besonders stark ausgebildet. Die Preise bewegen sich um € 140,00 ab Werk.

Bio-Melasse: Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Trockenschnitzpellets

Die Preise für TSP zeigen sich preislich unverändert von der stetigen Seite. Die Umsätze bleiben überschaubar, wobei noch einiger Bedarf in der alten Saison gedeckt werden muss. Die Zuckerindustrie selber hat nur noch sehr überschaubare Mengen zu verkaufen. Neuerntig ergab sich verhaltenes Geschäft.

Vermischtes

- Cargill:** Hat mit der Zuckerraffination in Indien begonnen. Silkroad Sugar Pvt, ein JV mit dem indischen Zuckerproduzenten EID Parry (India) Ltd. wird im erste Jahr 450.000 mts Zucker raffinieren. Im zweiten Jahr soll die Menge auf 700.000 mts erhöht werden. Die Zuckerraffinerie wurde in Kakinada, im Bundesstat Andra Pradesh, errichtet und hat eine maximale jährliche Kapazität von 1 Mill. mts.
- Nordzucker:** Hartwig Fuchs, der neue Vorstandsvorsitzende der Nordzucker AG kündigte tief greifende Sparmaßnahmen und Entlassungen an. Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Profitabilitäts- und Zukunftssicherung stellt sich Nordzucker auf einen intensivierten Wettbewerb ein. Hierdurch sollen die Kosten im Konzern bis zum Jahr 2014/15 um insgesamt rund € 67 Mill. gesenkt werden. Das bereits angelaufene Effizienzsteigerungsprojekt sowie Maßnahmen zur gezielten Kostenreduktion sollen beschleunigt und ausgeweitet werden. Des Weiteren wird Nordzucker alle Beteiligungsaktivitäten dahingehend auf den Prüfstand stellen, ob sie die jeweiligen Erwartungen erfüllen. Alle Konzernregionen und -bereiche sollen dazu beitragen, die identifizierten Effizienz- und Einsparpotenziale plangemäß zu erreichen. Dazu gehört neben Maßnahmen in den Bereichen Produktion, Einkauf sowie Marketing & Vertrieb auch eine schrittweise sozialverträgliche Reduzierung der konzernweiten Beschäftigtenzahl um rund 300 bis zum Jahr 2014/15. „Wir müssen uns innerhalb der EU auf einen sich weiter konsolidierenden Markt einstellen, der einem stärkeren Wettbewerbsdruck aus Drittländern ausgesetzt sein wird. Zugleich ist von größerer Preisvolatilität auszugehen. Wir sind entschlossen, den Nordzucker Konzern konsequent auf die härteren Wettbewerbsbedingungen vorzubereiten. Ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein ist für uns dabei eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg. Unsere operative Stärke im Kerngeschäft, unsere Marktpräsenz, die starke Verbindung zu unseren Kunden, die enge Verbundenheit mit der Landwirtschaft und die Kraft, die wir aus unserer Eigentümerstruktur ziehen, sind die Basis, von der wir die anstehenden Herausforderungen angehen werden“, so Hartwig Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Nordzucker AG. Der Nordzucker Konzern mit Hauptsitz in Braunschweig ist mit einem Marktanteil von 15,4 Prozent Europas zweitgrößter Zuckerhersteller und produziert darüber hinaus insbesondere Bioethanol sowie Futtermittel aus Zuckerrüben. Mit dem Erwerb von Nordic Sugar (zuvor Danisco Sugar) im März 2009 wurde diese Spitzenposition weiter gestärkt. Europaweit bilden 17 Zuckerfabriken in acht Ländern sowie zwei Raffinationsanlagen für Rohrohrzucker technisch, logistisch und geographisch ein leistungsfähiges Fundament für den weiteren Erfolgskurs. Auf der Grundlage einer



DMH

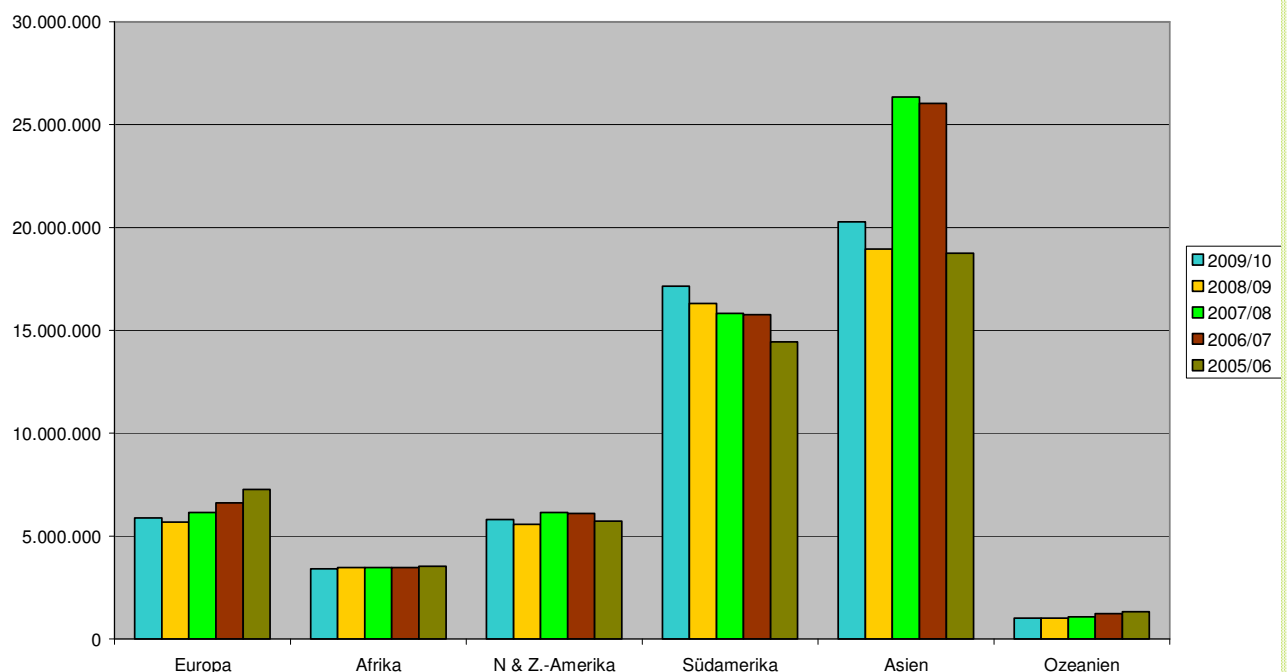
Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Zuckererzeugung von rund 1,7 Millionen Tonnen erzielte Nordzucker im Geschäftsjahr 2008/09 (ohne Nordic Sugar) einen Umsatz von rund 1,2 Milliarden Euro. Knapp 5.000 Mitarbeiter engagieren sich konzernweit für exzellente Produkte und Services.

Aussichten – Unsere Meinung

2009/10 wird die globale Melasseproduktion etwa 53,5 Mill. mts betragen. Diese Menge reflektiert zwar einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr (51 Mill. mts), ist aber eine immer noch deutliche Reduzierung gegenüber von vor vier Jahren, als sich die Produktion noch auf 59,2 Mill. mts belief.

Weltweite Melasseproduktion (in mts)



Für 2010/11 streiten sich die Gelehrten, und davon lebt das Gewerbe schließlich, aber man sollte davon ausgehen, dass – keine extrem ungünstigen Wetterlagen vorausgesetzt – die Produktion steigen wird. Ursächlich hierfür sind die diesjährig extrem festen Zuckerpreise, die eine „un“gesunde (siehe den bekannten „Schweine-Zyklus“) Motivation für die Zuckerbauern weltweit darstellen. In der EU allerdings dürfte die Melasseproduktion rückläufig sein, zwar nicht um die zunächst befürchteten hohen, teils zweistelligen Prozente, aber doch spürbar.

Im Anschluss an die Aussaat wird man einen ersten Eindruck gewinnen können. Wichtig sind allerdings mittlerweile auch die Aussaatbedingungen insbesondere im Norden.

Wie sich aus diesen diversen Produktionsaussichten die Preise entwickeln werden, bleibt insofern abzuwarten, als seit Jahren nicht nur die europäischen Hauptabnehmer „Futtermittel- und Hefeindustrie“ eine Rolle spielen, sondern auch die Ethanolpolitik und –produktion in wichtigen traditionellen Melasseexportländern.

So hat sich im asiatischen Markt eine eigene Dynamik entwickelt und dort ergeben sich, im Gegensatz zum europäischen Geschäft, unverändert gute Umsatzmöglichkeiten.

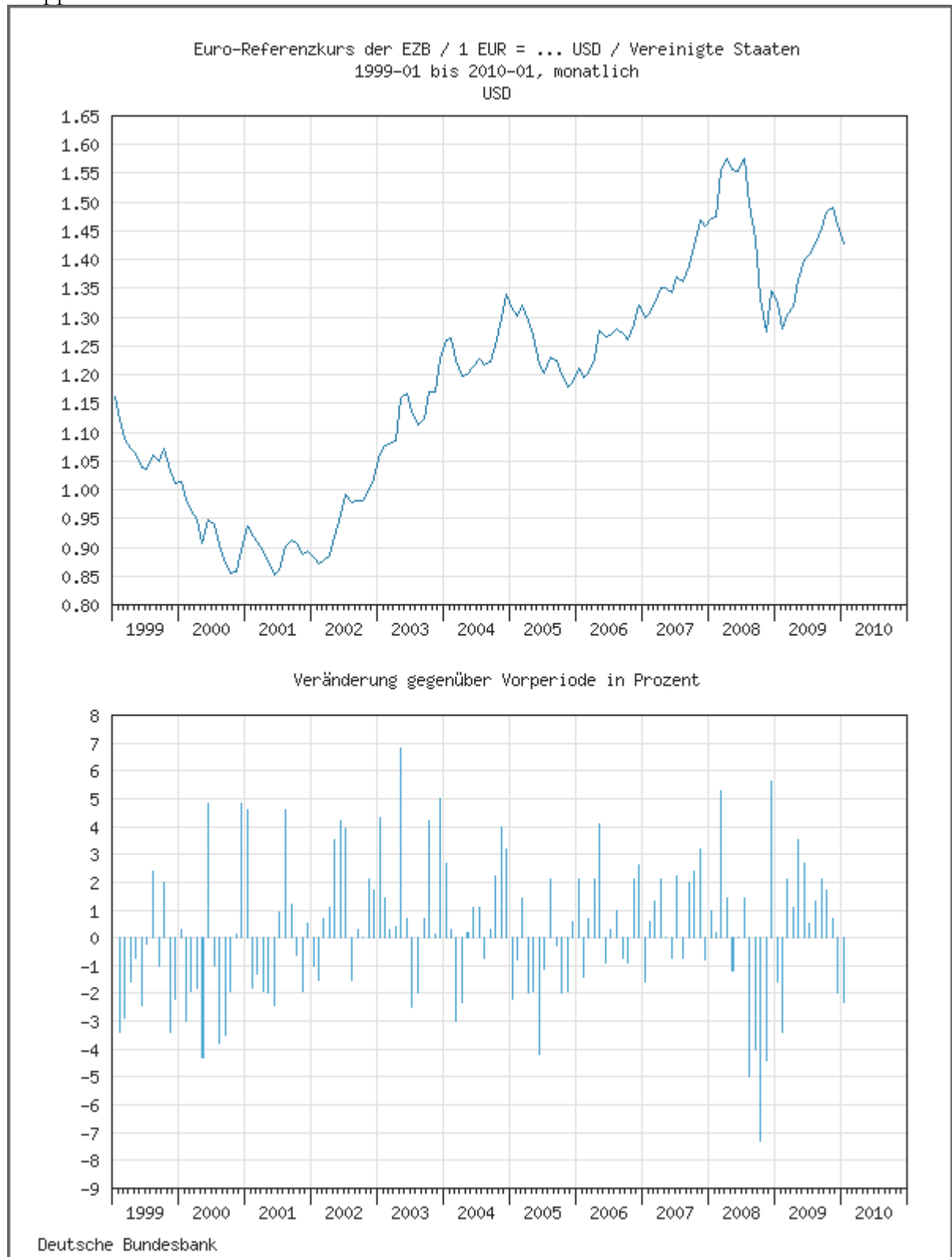
Ein weiterer Faktor, der zunehmend an Bedeutung gewonnen hat ist natürlich die USD-



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Euro-Relation, was also für den europäischen Inlandsabsatz lokaler Melasse gut ist, wirkt sich extrem ungünstig auf international erfasste Melasse aus, die zumeist in USD gehandelt wird, wobei in vielen der Exportländer „ein Doller, ein Dollar“ ist. Dies natürlich besonders, wenn, wie momentan der Fall, das Melasseangebot international auch noch knapp ist. Heute notiert der Kurs des USD noch stärker bei etwa 1.35.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Analysiert man den heutigen Markt und die Auswirkungen der Kurschwankungen z.B. auf den niedersächsischen Melassemarkt bzw. letztlich den gesamten deutschen Markt, ergibt sich folgendes Bild:

1. Unterstellt, dass der Preis für niedersächsische Futtermelasse ab Fabrik bei Euro 115,00 liegt und die heimische keinen preislichen Vorteil aufgrund besserer Qualität und niedrigerer Fracht hat (was sie ja hat), dann müsste der ab-Tank-Preis für Rohrmelasse in Bremen nicht höher als Euro 115,00 liegen.
2. Euro 115,00 ab Tank in Bremen reflektiert, grob gerechnet einen CIF-Preis von Euro 107,00 nach Nordeuropa. Die Frachtkosten lagen vor ein paar Monaten bei USD 28,00 und heute bei etwa USD 38,00 ex Karachi nach Nordeuropa.
3. Als Kostensatz kann man grob USD 10,00 pmt ansetzen.

Betrachtet man nun die Entwicklung der vergangenen Monate, so fällt auf, dass sich der FOB-Preis in Karachi mit USD 150,00 eher fester als schwächer entwickelt hat – trotz Befestigung des USD-Kurses zum Euro.

Um einen ex-Tank-Preis von Euro 115,00 zu erreichen, bei Zugrundelegung von einem USD-Euro-Kurs von 1,45, hätte der FOB-Preis vor einigen Monaten in Karachi bei etwa USD 117,00 liegen müssen.

Für prompte Verladungen müsste er bei etwa USD 97,00 liegen, bei aktuell etwa 1,35 USD zum Euro.

Die Diskrepanz hat sich also ausgeweitet.

Geht man einen wirklich extremen Schritt weiter und rechnet für den USD-Euro die volle Parität, dann müsste der FOB-Preis bei etwa USD 59,00 liegen.

Um also zurück ins lokale Futtermittelgeschäft zu kommen, müsste der FOB-Preis in Pakistan, und das ist im Schnitt der wichtigste Lieferant für Europa, um 30% fallen. Ob das bei der angespannten Versorgungslage passiert ist eher ungewiss.

Hinzu kommt, dass in vielen Rohrmelasse-Exportländern ohnehin „ein Dollar, ein Dollar“ ist.

Eine entspanntere Versorgungslage, steigende Ernten vorausgesetzt, wird sich erst zum Jahreswechsel 2010/11 einstellen.

Preise von USD 117,50 oder sogar 59,00 hat es in der Vergangenheit schon oft in Pakistan gegeben. Auf USD-Basis wäre das also noch nicht einmal komplett ausgeschlossen, ABER damals gab es keine Ethanolmärkte und würde der FOB-Preis extrem fallen, dann würden mit größter Wahrscheinlichkeit zuerst diese Märkte die Ware aufnehmen.

Wir wollen hier jetzt nicht einem stark boomenden lokalen deutschen Rübenmelassepreis für 2010 das Wort sprechen, zumal andere Futtermittel und Getreide deutlich günstiger notieren und die Einsatzarten im Mischfuttersektor unverändert sehr niedrig sind, aber trotzdem ist der Währungsfaktor für den Melassemarkt eine reelle Überlegung wert, da er den Vorteil von lokaler Rübenmelasse, selbst ohne Einrechnung der Qualitäts- und Frachtvorteile, momentan klar unterstützt.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Auch ohne gestohlene Daten-CD...:

Zahl der Dollar-Millionäre in Deutschland im Jahr 2008: **810.000**

Unterschied im Vergleich zum Vorjahr: - **2,7 %**

Zahl der Dollar-Millionäre in Russland im Jahr 2008: **97.000**

Unterschied im Vergleich zum Vorjahr: - **28,5 %**

„The most terrifying words in the English language are: I'm from the government and I'm here to help“.

Ist es im Deutschen genauso?

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

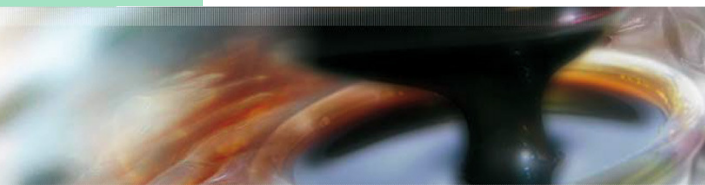
Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH